TOP Saar Hunsrück Steig 05. Etappe: Stausee Losheim ...

outdooractive

↔ 16,4 km	5:00 Std.	570 m	500 m	Schwierigkeit	mittel

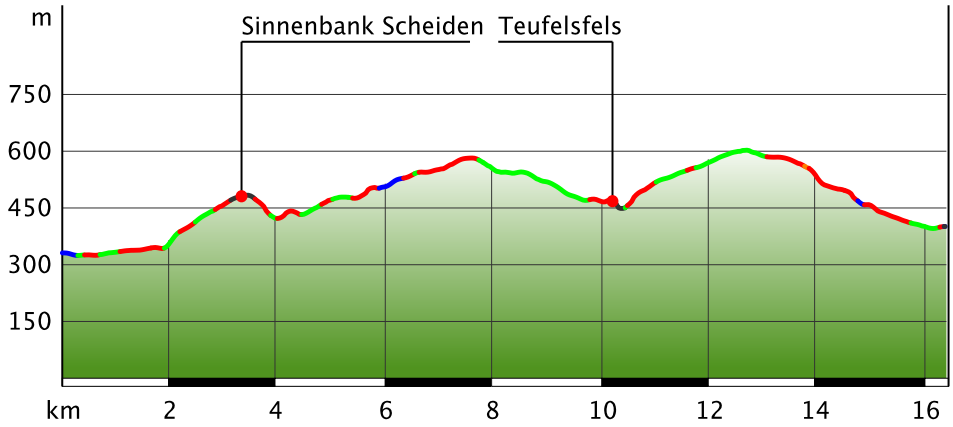
Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2016, ©GeoBasis-DE / GEObasis.nrw 2016, Österreich: ©1996-2016 here. All rights reserved., ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2016 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Schweiz: Geodata ©swisstopo

TOP Saar Hunsrück Steig 05. Etappe: Stausee Losheim ...

Wegeart

Asphalt	0,6 km
Schotterweg	0,9 km
Weg	6,9 km
Pfad	7,9 km
Weglos	0 km
Straße	0 km

Höhenprofil



Tourdaten

Fernwanderweg

Strecke	16,4	km
Dauer	5:00	Std.
Aufstieg	570	m
Abstieg	500	m

Schwierigkeit: mittel

Kondition

Technik

Höhenlage

606 m
328 m

Beste Jahreszeit

JAN	FEB	MÄR
APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP
OKT	NOV	DEZ

Bewertungen

Autoren

Erlebnis

Landschaft

Community

Tour (1) ★★★★★

Weitere Tourdaten

Eigenschaften

Etappentour	aussichtsreich
geologische Highlights	faunistische Highlights
kulturell / historisch	botanische Highlights

Auszeichnungen (& Barrierefreiheit)

Premiumweg Deutsches Wandersiegel

Einkehrmöglichkeit

Joanna Czyrny
Aktualisierung: 01.12.2016

Quelle
Tourismus-Zentrale Saarland GmbH

Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken

Telefon 0681 92720-0
Fax 0681 92720-40

info@tz-s.de
http://www.urlaub.saarland

Diese sehr erlebnisreiche Etappe hat ein anspruchsvolles Höhenprofil. Deshalb sollte mit einem Stundenschnitt von 3 Kilometern geplant werden. Sie beginnt mit dem Aufstieg vom Stausee nach Scheiden, dem höchstgelegenen Dorf im Saarland. Am Aussichtspunkt „Sinnenbänke“ hat man einen spektakulären Panoramablick über das Saarland. Weiter geht es hinab in das wilde Lannenbachtal. Der spektakuläre Weg geht über mehrere Felsformationen und vorbei an der Kneippanlage mit Angelweiher immer leicht bergauf. Über einen weiteren Höhenzug nähern wir uns dem urigen Tal des Hölzbachs mit dem Teufelsfelsen und erreichen das historische Backhaus

in Waldhölzbach.
Anschließend steigt der Weg über den Engelsfelsen wieder stärker an, bis man auf der Höhe den Wildpark Rappweiler mit zahlreichen Tieren, unter anderem Bisons, erreicht. Durch das wildromantische Tal des Hölzbach führt der Weg vorbei an beeindruckenden Felsformationen nach Weiskirchen zum Schwimmbad. Über eine 1,5 km lange Zuwegung gelangt man in das Zentrum von Weiskirchen.

Wegbeschreibung

Start der Tour
Stausee Losheim

Koordinaten:

Geogr. 49.520393 N 6.739979 E

UTM 32U 336431 5487762

Ende der Tour
Weiskirchen

Ausrüstung
Der Saar-Hunsrück-Steig ist ein naturnaher Weg, der zu 65% über weichen Waldboden, über Graspfade oder entlang von Bachläufen geführt ist. Diese besondere Qualität kann nach längeren Regenperioden allerdings auch zu Problemen führen, und Teile des Wegs schwer begehbar machen. Deshalb ist festes Schuhwerk unbedingt zu empfehlen.

Weglogo

Informationsmaterial

Weitere Infos und Links
Hochwald-Touristik
Trierer Str. 21, 66709 Weiskirchen
Telefon: +49 6876-70937
www.weiskirchen.de

Internetseite des Saar-Hunsrück-Steigs: www.saar-hunsrueck-steig.de

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel
Informationen zur Anreise finden Sie auf der Seite des Saar-Hunsrück-Steigs unter Anreise

Parken
Parkplätze am Stausee Losheim, 66679 Losheim am See
Waldhölzbach Backhaus, 66679 Losheim-Waldhölzbach
Parkplatz am Freibad Weiskirchen

Kommentare & Bewertungen

01.07.14 • Fernwanderweg • Saar-Hunsrück-Steig - 05. Etappe: Stausee Losheim – Scheiden – Waldhölzbach – Weiskirchen

Ute Kautenburger

Bewertung ★★★★★

Hat die Tour am 27 Juni 2014 gemacht.

Eine sehr schöne, vor allem abwechslungsreiche Wanderung, die überwiegend
durch schattige Wälder führt. Los ging´s ab Stausee Losheim Richtung Scheiden. Ab dort geht's über den Felsenweg nach Waldhölzbach. "Felsig" geht´s dort gleich weiter Richtung Rappweiler - am Wildgehege vorbei - nach Weiskirchen. Am Kurzentrum angekommen beendete ich dort die Etappe.
Zum Felsenweg will ich unbedingt noch sagen, daß man sich vom "Schilderwald" nicht in die Irre führen lassen darf. Nach Abstieg vom "Schlangenfels" gings wieder in die "Höhe" und oben am Gipfel dachte ich, im Kreis zu gehen. Die Beschilderung ist dort nicht wirklich "gelungen" und ich war auch nicht die einzige, die "fragend" im Wald stand. Glücklicherweise hatte ich mit meinem Gefühl, den Wald möglichst schnell zu verlassen, um weitere Schilder zu finden, Recht. Am Waldrand fielen mir direkt auf der gegenüberliegenden Seite zum nächsten Waldstück die nächsten Richtungshinweise in ca. 50-100 m Entfernung auf und ich war wieder am richtigen Pfad. Wo das Pärchen war, daß ebenso wie ich fragend nach der richtigen Richtung suchte, weiß ich nicht. Sie gingen jedenfalls nicht meine Richtung.